Allianz startet mit starkem ersten Quartal ins Jahr 2014

Allianz startet mit starkem ersten Quartal ins Jahr 2014

- Gesamter Umsatz von 33,96 Milliarden Euro
- Operatives Ergebnis von 2,72 Milliarden Euro
- Quartalsüberschuss/Anteilseigner von 1,64 Milliarden Euro
- Weiterhin starke Kapitalausstattung
- Allianz bestätigt Ausblick für operatives Ergebnis 2014 von 10,0 Milliarden Euro, plus/minus 0,5 Milliarden Euro
Die Allianz Gruppe ist mit einem starken ersten Quartal in das Jahr 2014 gestartet. Mit 33,96 Milliarden Euro erzielte sie den höchsten Quartalsumsatz der Unternehmensgeschichte. Im Vergleich zum Vorjahreswert von 32,05 Milliarden Euro stieg der Umsatz um 6,0 Prozent. Das operative Ergebnis lag mit 2,72 Milliarden Euro um 2,6 Prozent unter dem Rekordwert des Vorjahres von 2,80 Milliarden Euro. Der auf Anteilseigner entfallende Quartalsüberschuss betrug 1,64 Milliarden Euro, ein Rückgang um 3,9 Prozent von 1,71 Milliarden Euro im Jahr zuvor.
In der Schaden- und Unfallversicherung stieg das operative Ergebnis stark an dank eines besseren versicherungstechnischen Ergebnisses nach einer geringeren Belastung durch Naturkatastrophen. Im Segment Lebens- und Krankenversicherung legte der Umsatz aufgrund eines starken Neugeschäfts zu. Das operative Ergebnis in dem Segment blieb auf hohem Niveau. Nach außergewöhnlich hohen Ergebnissen im Vorjahr entsprach die Entwicklung im Asset Management den Erwartungen.
Die Solvabilitätsquote stieg zum 31. März 2014 um zwei Prozentpunkte auf 184 Prozent von 182 Prozent per Ende 2013. Das Eigenkapital stieg im gleichen Zeitraum um 6,9 Prozent auf 53,525 Milliarden Euro von 50,084 Milliarden Euro.
"In den ersten drei Monaten erzielte die Allianz mit den Höchstwerten des vergangenen Jahres vergleichbare Ergebnisse. Dies ist ein ermutigender Start ins Geschäftsjahr. Die künftigen volkswirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen sind im aktuellen Geschäftsumfeld schwer einzuschätzen. Für den Rest des Jahres 2014 sind wir jedoch gut vorbereitet", sagte Dieter Wemmer, Finanzvorstand der Allianz SE.
Schaden- und Unfallversicherung steigert Ertragskraft
Die Bruttoprämieneinnahmen in der Schaden- und Unfallversicherung erreichten im ersten Quartal 15,22 Milliarden Euro. Sie stiegen um 0,1 Prozent von 15,20 Milliarden Euro im Vorjahr. Bereinigt um Wechselkurs- und Konsolidierungseffekte betrug das interne Wachstum 1,9 Prozent. Besonders Deutschland, die Türkei sowie Allianz Global Corporate
 Specialty und Allianz Worldwide Partners verzeichneten ein starkes internes Prämienwachstum.
Das operative Ergebnis des Segments stieg um 12,9 Prozent auf 1,49 Milliarden Euro im ersten Quartal 2014 von 1,32 Milliarden Euro im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Das Wachstum des operativen Ergebnisses ist hauptsächlich auf ein besseres technisches Ergebnis von 705 Millionen Euro zurückzuführen nach 540 Millionen Euro im ersten Quartal 2013. Zu dieser Verbesserung trugen niedrigere Schäden durch Naturkatastrophen sowie ein anhaltend positives Preisumfeld bei.
Die Schaden-Kosten-Quote für das Quartal verbesserte sich um 1,7 Prozentpunkte auf 92,6 Prozent von 94,3 Prozent im ersten Quartal des Vorjahrs. Die Belastungen durch Naturkatastrophen beschränkten sich hauptsächlich auf Winterstürme in den USA und Hochwasser in Großbritannien. Deutschland und Frankreich sowie die Industrie- und die Kreditversicherung verzeichneten niedrigere Schäden als im Vorjahr.
Die Schadenquote sank im Jahresvergleich auf 64,6 Prozent von 66,1 Prozent. Im gleichen Zeitraum ging die Kostenquote zum Teil aufgrund operativer Verbesserungen in verschiedenen Einheiten auf 28,0 Prozent von 28,2 Prozent zurück.
"Unser Schaden- und Unfallgeschäft hat den erfolgreichen Kurs des letzten Jahres mit sehr guten Ergebnissen fortgesetzt. Das Segment hat in diesem Quartal mehr als die Hälfte zum gesamten operativen Ergebnis der Allianz Gruppe beigetragen," sagte Dieter Wemmer. "Ähnlich niedrige Auswirkungen aus Naturkatastrophen können wir zwar nicht jedes Quartal erwarten, aber die Schäden sind auch insgesamt gesunken und dies stimmt mich zuversichtlich."
Lebens- und Krankenversicherung mit verbessertem Umsatz und stabilem Ergebnis
In der Lebens- und Krankenversicherung stiegen die Beitragseinnahmen im ersten Quartal 2014 auf 17,16 Milliarden Euro von 14,84 Milliarden Euro im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Dies entspricht einer Steigerung von 15,7 Prozent. Bereinigt um Wechselkurs- und Konsolidierungseffekte betrug das interne Wachstum 16,4 Prozent.
Alle Kernmärkte trugen zum Prämienwachstum bei. In den USA erzielte Allianz Life im ersten Quartal mit 2,56 Milliarden Euro rund eine Milliarde Euro höhere Beitragseinnahmen als im Vergleichsquartal des Vorjahres. Das entspricht einem Anstieg von 63,6 Prozent. Deutschland und Benelux verzeichneten ebenfalls ein zweistelliges Umsatzwachstum.
Die Neugeschäftsmarge stieg im Berichtsquartal um 0,7 Prozentpunkte auf 2,5 Prozent von 1,8 Prozent im Vorjahreszeitraum. Der Neugeschäftswert erhöhte sich über denselben Zeitraum auf 360 Millionen Euro von 238 Millionen Euro.
Das operative Ergebnis verbesserte sich in den ersten drei Monaten des Jahres 2014 um 2,9 Prozent auf 880 Millionen Euro von 855 Millionen Euro im Jahr zuvor. Die Übertragung von bestimmten Einheiten aus dem Asset Management trug 26 Millionen Euro zu dieser Entwicklung bei.
"Innovationen in Kernmärkten wie Deutschland und den USA verhelfen unserem Lebensversicherungsgeschäft zu neuen Höchstumsätzen. Die Kunden nehmen unsere neuen Produkte gut an", sagte Dieter Wemmer. "Im ersten Quartal lag das Ergebnis daher am oberen Ende unserer Erwartungen.
Asset Management planmäßig
Die operativen Erträge im Asset Management beliefen sich im ersten Quartal 2014 auf 1,52 Milliarden Euro. Das entspricht einem Rückgang um 18,9 Prozent von 1,87 Milliarden Euro im ersten Quartal 2013, nach Übertragung bestimmter Einheiten zu anderen Geschäftssegmenten zum 1. Januar 2014. Das erste Quartal des Vorjahres war von außergewöhnlich hohen erfolgsabhängigen Provisionen in Folge der Auflösung eines geschlossenen Fonds geprägt.
Das operative Ergebnis betrug im Quartal 646 Millionen Euro, ein Rückgang um 26,3 Prozent von 877 Millionen Euro im ersten Quartal 2013, nach Übertragung von Einheiten zu anderen Geschäftssegmenten. Dieser Rückgang ist die Folge einmaliger erfolgsabhängiger Provisionen im ersten Quartal des Vorjahres und eines schwächeren US-Dollars. Das Ausbleiben dieser erfolgsabhängigen Provisionen steigerte das Aufwand-Ertrag-Verhältnis auf 57,4 Prozent von 53,1 Prozent.
Das gesamte verwaltete Vermögen stieg um 1,6 Prozent auf 1.765 Milliarden Euro zum Ende des ersten Quartals 2014 von 1.738 Milliarden Euro zu Beginn 2014. Im gleichen Zeitraum erhöhte sich das verwaltete Vermögen für Dritte um 1,0 Prozent auf 1.342 Milliarden Euro von 1. 329 Milliarden Euro.
Zum Anstieg des verwalteten Vermögens trugen höhere Marktwerte im ersten Quartal 2014 bei, die Nettomittelabflüsse von Dritten von 19,8 Milliarden Euro mehr als ausglichen. Im ersten Quartal des Vorjahres beliefen sich die Nettomittelzuflüsse auf 41,8 Milliarden Euro. Während sich die Nettomittelabflüsse bei PIMCO im Berichtszeitraum auf 21,7 Milliarden Euro beliefen, erzielte AllianzGI im gleichen Zeitraum Nettomittelzuflüsse von 1,9 Milliarden Euro.
"Unseren Erwartungen entsprechend sank das Ergebnis im Asset Management, aber insgesamt liegt es im Plan für das Jahr", sagte Dieter Wemmer. "Angesichts des soliden Ergebnisbeitrags unseres Asset Managements sowie der überdurchschnittlichen Entwicklung unserer beiden Versicherungssegmente bleiben wir auf Kurs, unser operatives Ergebnisziel für das Gesamtjahr von 10,0 Milliarden Euro plus/minus 500 Millionen Euro zu erreichen."

Allianz Versicherungs-Aktiengesellschaft
Königinstraße 28
80802 München
Deutschland
Telefon: +49 (0) 89-3800-0
Telefax: +49 (0) 89-3800-3899
Mail: info@allianz.de
URL: http://www.allianz.de
<img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=564847" width="1" height="1">

Pressekontakt

Allianz SE

80802 München

allianz.de
info@allianz.de

Firmenkontakt

Allianz SE

80802 München

allianz.de
info@allianz.de

Die Allianz Gruppe ist einer der weltweit führenden Versicherungs- und Finanzdienstleister. Im Jahre 1890 in Berlin gegründet, ist die Allianz heute in mehr als 70 Ländern mit etwa 162.000 Mitarbeitern präsent. An der Spitze der internationalen Gruppe steht die Allianz AG mit Sitz in München als Holdinggesellschaft. Die Allianz Gruppe bietet ihren rund 60 Millionen Kunden weltweit umfassenden Service in den Bereichen Schaden- und Unfallversicherung, Lebens- und Krankenversicherung, Vermögensmanagement und Bankgeschäft.